

## **Vorwort zur zweiten Auflage**

Die Freude nach einem Marathon das Ziel zu erreichen, ist unbeschreiblich. Schließlich hat man doch eine große Herausforderung gemeistert. Wenn sich dann noch zeigt, dass das Ergebnis als gelungen zu bewerten ist, kann man zufrieden sein. So freut es mich sehr, dass meine Dissertation – jedenfalls größtenteils – nicht in den Schränken verschwunden ist, sondern die gewonnenen Erkenntnisse einen Nutzen für Forschung und Praxis gestiftet haben. Zum einen wurde mir dies durch die Auszeichnung meiner Arbeit mit dem Paul H. Repplinger-Ehrenpreis 2011 der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes sowie dem Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel 2011 bestätigt, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte. Zum anderen spricht die Tatsache, dass Sie nun die zweite Auflage in den Händen halten, für ein großes Interesse an den gewonnenen Erkenntnissen.

Die Bedeutung des Internethandels im deutschen Einzelhandelssystem ist unumstritten. Mit einem steigenden online-verfügbaren Produktsortiment sind die Online-Händler aber auch dafür sensibilisiert, dass die Konsumenten entsprechende Entscheidungshilfen benötigen. Betrachtet man die nach der EHI-Studie 2012 Top 100-umsatzstärksten Internetshops in Deutschland zeigt sich, dass lediglich in 23 Prozent der Shops keine Kaufempfehlungen ausgesprochen werden. Dagegen sind Kaufempfehlungen ein fester Bestandteil im Großteil der Internetshops. Diese basieren meist auf Recommendersystemen, die von externen Dienstleistern entwickelt wurden. Darüber hinaus wird auch auf Eigenlösungen zurückgegriffen, die aber nur in den wenigsten Fällen manuell gesteuert werden. Das Thema der Personalisierung, speziell die Aussprache von Kaufempfehlungen besitzt somit auch in Zukunft eine hohe Relevanz.

Diese Auflage wurde im Vergleich zu meiner Dissertationsschrift aktualisiert und erweitert. Im Bereich der Literatur wurden die seit Oktober 2010 neu erschienenen Artikel berücksichtigt sowie der Bestand aktualisiert. Stark ausgeweitet wurde die Basis für die Betrachtung des TAM, welches das Fundament der empirischen Untersuchungen darstellt. So ist ein Schwerpunkt auf die TAM-Verwendung im Zeitverlauf sowie die Berücksichtigung neuer Variablen gelegt worden. Den Lesern wünsche ich weiterhin spannende Erkenntnisse und dem Buch an sich eine weite Verbreitung

Dr. Eva Stüber

## **Vorwort zur ersten Auflage**

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Marketing und Innovationsmanagement der BTU Cottbus. Der lange Entstehungsprozess einer Dissertation wird oftmals sehr treffend mit einem Marathon verglichen. In beiden Fällen ist das Erreichen des Ziels mit einem guten Ergebnis ohne ein entsprechendes Support-Team im Hintergrund nur schwer möglich.

So gilt mein herzlicher Dank zunächst meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Daniel Baier, der meine Vorhaben vorbehaltlos unterstützt und gefördert hat. Frau Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr möchte ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und die konstruktiven Hinweise zur Arbeit danken. Ebenso gilt mein Dank Frau Prof. Dr. Katja Schimmelpfeng für die Übernahme des Vorsitzes der Promotionskommission sowie Frau Dr. Alexandra Rese für ihre Tätigkeit als Beisitzerin.

Von ganzem Herzen möchte ich weiterhin meinen Lehrstuhlkollegen für die gute Zusammenarbeit danken. Insbesondere die Unterstützung durch Herrn Prof. Dr. Michael Brusch, Herrn Matthias J. Kaiser und Herrn Nicolai Sand möchte ich in allen Phasen der Arbeit hervorheben. Durch das gemeinsame Arbeiten war es auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten nie einsam am Lehrstuhl. Auch unsere Aktivitäten fernab der Forschung und Lehre bedeuten mir sehr viel. Nicolai leistet zudem unschlagbaren Pfälzer Beistand im „wilden Osten“. Ebenso standen mir unsere studentischen Hilfskräfte bei verschiedensten Projekten immer tatkräftig zur Seite. Mein besonderer Dank gilt Katrin Baumert, Manuela Borchardt, Jadranka Halilović und Paul Zabar.

Auch das private Umfeld mit Freunden und Familie nimmt durch das Verständnis, wenn die Zeit etwas knapper war, ermutigende Worte und die nötige „Abwechslung“ enormen Anteil an einem solch langfristigen Vorhaben. Meine Familie hat meinen bisherigen Lebens- und Ausbildungsweg vorbehaltlos unterstützt, obwohl sie deshalb oftmals auf meine Anwesenheit verzichten musste. Meine Oma sowie Pia und Marc standen immer hinter mir. Letztendlich haben meine Eltern mein Leben sehr früh geprägt und damit entscheidend zur Erreichung meiner Ziele beigetragen.

Eva Stüber

Personalisierung im Internethandel  
Die Akzeptanz von Kaufempfehlungen in der  
Bekleidungsbranche

Stüber, E.

2013, XXIII, 266 S. 30 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-4558-7